

## Finnischer Fonds zum Management nuklearer Abfälle

<b>Name</b>	Ydinjätehuoltorahasto
<b>Gründungsdatum</b>	1988
<b>Einbezogene nukleare Anlagen</b>	Alle Atomkraftwerke mit ihren standortnahen Zwischenlagern.
<b>Zu finanzierende Aktivitäten</b>	Stilllegung, Rückbau und sichere Verwahrung radioaktiver Abfälle.
<b>Verankerung Verursacherprinzip</b>	Betreiber sind selbst für die Aktivitäten verantwortlich. Die zukünftigen Verpflichtungen müssen jederzeit zu 100% gedeckt werden können, damit bei einer vorzeitigen Außerbetriebnahme keine finanziellen Probleme entstehen. Decken die Fondsmittel die Verpflichtungen nicht zu 100% ab, müssen die Betreiber für die Differenz Garantien abgeben. Für unvorhergesehene Kosten kann der Staat eine zusätzliche Sicherheit in Höhe von 10% der Gesamtsumme der Verpflichtungen verlangen.
<b>Kostenschätzung als Basis für die Festlegung von Beiträgen zum Fonds</b>	Kostenkalkulationen werden von den Betreibern auf Basis aktueller Preise jährlich aktualisiert und regelmäßig überarbeitet; die Schätzungen sind seit 1980 und insbesondere seit dem Jahr 2000 stark gestiegen. Die Aufsichtsbehörde prüft die Kostenschätzungen. Die gesamten Kosten wurden 2014 auf nur 2,3 Mrd. Euro geschätzt.
<b>Berücksichtigung von Unsicherheiten bei Kostenschätzung</b>	Die Beträge der geschätzten Kosten werden nicht abgezinst. Der Staat kann zudem eine Sicherheit für unvorhergesehene Kosten in Höhe von 10% verlangen, was er in der Vergangenheit auch getan hat.
<b>Ansammlung Fondsvermögen</b>	Vom staatlichen Haushalt separierter staatlicher Fonds mit einem Umfang von 2,38 Mrd. Euro Ende 2014. Beiträge der Betreiber der kommerziellen Atomkraftwerke und des Forschungsreaktors zum Fonds werden vom Ministerium für Arbeit und Wirtschaft jährlich neu festgelegt. Sie machen etwa 10% der Stromproduktionskosten aus. Ansammlung der nicht abfallmengenabhängigen Beiträge über einen Ansammlungszeitraum von 40 Jahren, der übrigen Beiträge abfallmengenabhängig. Notwendige Abdeckungen von Erhöhungen der Verpflichtungen (z. B. auf-grund von Kostensteigerungen) können über einen Zeitraum von fünf Jahren verteilt erfolgen.
<b>Anlage angesammelter Gelder</b>	Die Betreiber können bis zu 75% der in den Fonds überführten Mittel gegen Garantien (z. B. Bürgschaften, Hypotheken) ausleihen, die übrigen 25% kann der Staat ausleihen. Der Darlehenszins entspricht dem jeweils aktuellen EURIBOR-Referenzzinssatz abzüglich 0,15%/a. Die Möglichkeit des Ausleihens wird von den Betreibern nicht immer voll ausgeschöpft. 2014 waren 25% der Gelder des Fonds in staatlichen Anleihen investiert.
<b>Anlagerendite</b>	Hauptsächlich Ausleihe anstatt Anlage.
<b>Anlagerisiko</b>	Geringes Risiko staatlicher Anleihen. Garantien sollen das Ausleihrisiko an die Energieunternehmen mindern.
<b>Berichtswesen</b>	Jährliche Pressemitteilung des Wirtschaftsministeriums zur Entscheidung über die jährlichen Beitragshöhen. Jahresberichte des Fonds sind nicht öffentlich.
<b>Inanspruchnahme Fondsvermögen</b>	Der Fonds bezahlt nicht die Rückbau- und Abfallsicherungsaktivitäten, sondern garantiert, dass die für zukünftige Aktivitäten benötigten Gelder vorhanden sind. Sobald Aktivitäten durchgeführt werden, fließt das Fondskapital zu den für die Aktivitäten verantwortlichen Betreibern.

<b>Management und Kontrolle</b>	Das Management des Fondsvermögens übernimmt ein Gremium mit Vertreter*innen aus Ministerien und Wissenschaft und einem*einer vom Ministerium bestimmten Direktor*in. Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit überwacht die Fondsaktivitäten.
<b>Internetseite</b>	<a href="https://tem.fi/en/nuclear-waste-management-fund">https://tem.fi/en/nuclear-waste-management-fund</a> [28.02.2019]

Stand 14.03.2019